

# LESERBRIEF

## **Flickwerk und Links?!**

Die einen betiteln das CO<sub>2</sub>-Gesetz als Flickwerk, die anderen als linkes Gedankengut. Beides ist falsch! Das CO<sub>2</sub>-Gesetz ist ein ausgewogener parlamentarischer Kompromiss der sowohl im Stände- als auch im Nationalrat von der Mehrheit der Grünen, der GLP der FDP und der Mitte mitgetragen worden ist. Falsch ist auch das von den Gegnern kolportierte Argument, dass mit der Annahme des CO<sub>2</sub>-Gesetz der Benzinpreis um 12 Rappen pro Liter (Rp./l) erhöht wird. Denn schon im bestehenden CO<sub>2</sub>-Gesetz ist ein Treibstoffaufschlag von max. 5 Rappen festgehalten. Aktuell werden von den verantwortlichen Treibstoffimporteuren aber nur 2 Rp./l erhoben! Neu soll die Obergrenze bis 2024 um max. 5 Rp./l und ab 2025 um weitere 2 Rp./l angehoben werden können. Wie hoch also der Treibstoffaufschlag bei einer Annahme des CO<sub>2</sub>-Gesetzes effektiv sein wird, kann heute noch gar niemand sagen!

Eines ist heute aber schon unbestritten, der Klimawandel ist real und menschengemacht. Dies spürt nicht zuletzt unsere Landwirtschaft. Deshalb verwundert es auch nicht, dass der Vorstand des Schweizer Bauernverbandes die Ja-Parole beschlossen und die zuständige Landwirtschaftskammer dem Gesetz mit 56 zu 19 Stimmen klar zugestimmt hat. Und ja, ich denke da stimmen sie mir zu, die Zuständigen im Schweizer Bauernverband sind überwiegend keine „Linke“!

Das Klima erträgt alles, nur wir Menschen und alles um uns herum nicht! Stellen wir deshalb jetzt zusammen mit den anderen 189 Ländern die mit uns das Pariser Abkommen unterzeichnet haben die Weichen, für eine nachhaltige Reduktion der Erderwärmung. Das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz ist ein erster wichtiger Schritt dazu. Ich habe schon überzeugt JA gestimmt!

Hugo Bosshart

Beringen, 23.05.2021